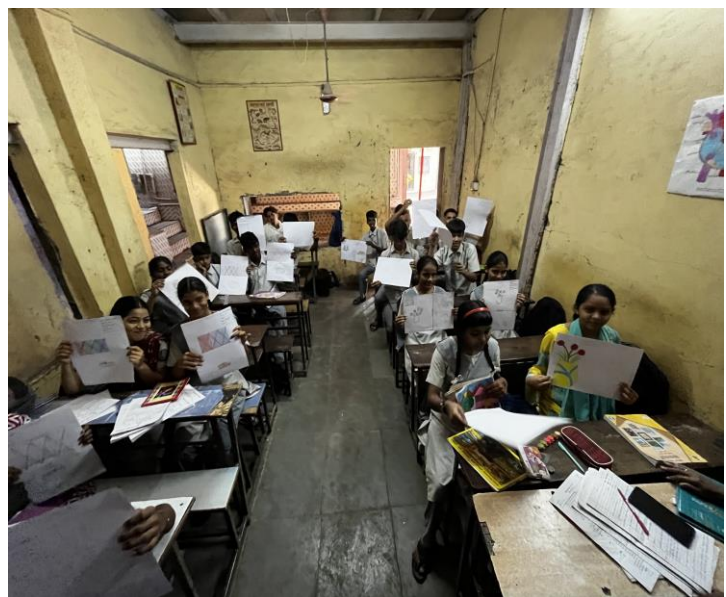


Reisebericht Indienbesuch April 2024

Liebe Paten, Sponsoren und Unterstützer von Rashmika,

nach unserem letzten Besuch vom Oktober 2023 waren Andreas Otte und Tobias Kleine erneut in Indien. Auch unsere aktuelle Reise war wieder eine beeindruckende und unglaublich bereichernde Erfahrung. Dieses Mal war sie geprägt von vertrauten Dingen und Orten zum einen und völlig neue Eindrücke zum anderen.

Wir waren zum ersten Mal in einer Privatschule zu Besuch. Auf diese Schule gehen auch ein Teil der Rashmika Mädchen. Anders als man es aus unserem deutschen Verständnis erwartet, ist eine Privatschule in Indien nicht unbedingt für privilegierte oder elitäre Kinder. Sie ist auch keine Einrichtung zur Vorbereitung auf eine bestimmte berufliche Laufbahn. Mehr ergänzen diese Schulen das bestehende System und sind häufig an Orten wo es keine staatlichen Schulen gibt. In unserem Fall nutzen wir diese, um den benachteiligten Mädchen überhaupt einen Besuch zu ermöglichen. Wir haben im indischen Schulsystem die Herausforderung, dass die Kinder eine Klasse ihrem Alter entsprechend besuchen müssen. Dies stellt uns besonders dann vor Herausforderungen, wenn gerade ältere Kinder (exemplarisch mit 8 Jahren) das erste Mal zur Schule gehen. Diese müssten eigentlich dann in die 3 Klasse gehen, haben aber gar nicht das Vorwissen hierzu. In Privatschulen kann die individuelle Förderung hierzu abgesprochen werden und vom „Standard“ abweichen.



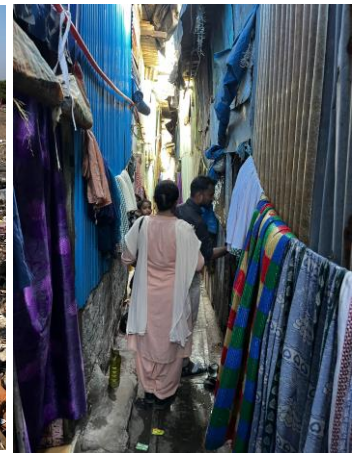
In diesem Jahr lagen die Fastenzeit der Christen und Muslime nah zusammen, bzw. waren sie fast zeitgleich. Während die christliche Fastenzeit bereits Ostern endete, dauerte der muslimische Ramadan noch an. Hier durften wir am abendlichen Fastenbrechen einiger Rashmika Mädchen mitten im sozialen Brennpunkt teilnehmen. Das Gyaansathi Projekt versucht in diesem Teil des Viertels seit rund 6 Monaten mit einem sehr niederschweligen Angebot zu unterstützen. Das Fastenbrechen fand in Räumlichkeiten einer befreundeten NGO (Nichtregierungsorganisation) statt. Eine schöne Erfahrung, die geprägt war von sehr disziplinierten Kindern und einer ehemaligen Schülerin von Rashmika, die an diesem Abend vorgebetet hat.



Wie immer bei unseren Besuchen, waren wir natürlich auch bei den Kindern in der Schule. Wir haben einige Mädchen von Rashmika getroffen und einen sehr schönen und bereichernden Austausch mit Schülern und Lehrern gehabt. Dieses Mal haben wir, wie auch schon beim letzten Besuch im Oktober 2023, wieder eine kleine Präsentation für die Kinder und Lehrer vorbereitet. Hier haben wir einen Einblick in unser Leben, den Familien und auch den Verein gegeben. Es ist immer wieder toll zu sehen und zu erleben, wie Kinder sich trauen uns fragen zu stellen und wie sie hieran wachsen. Die Kinder haben ein großes Interesse an unserem Leben, wo wir herkommen und wie es bei uns aussieht.



Weiterhin haben wir eine beeindruckende und zugleich berührende als auch bedrückende Erfahrung gemacht. Andreas und ich durften zum ersten Mal in den 10 Jahren seit Bestehen des Projekts, mit einem Teil unserer Partner, auf den Müllberg. Wir waren bei den illegal gebauten Hütten (besser gesagt dem Viertel) und mitten im Brennpunkt. Wir haben gespürt, gesehen, gerochen und auch erlebt warum wir uns alle für diese Mädchen und jungen Frauen einsetzen. Das war heftig!



Total schön war das wir einige Mädchen getroffen haben, die von Rashmika unterstützt wurden oder werden. Auffällig und außergewöhnlich ist auch die Fröhlichkeit und die Offenheit, die wir trotz der großen Armut miterleben durften. Wir haben ein große Herzlichkeit im Umgang der Menschen vor Ort gespürt!



Abschließend war unsere Reise noch von verschiedenen Meetings im Bischofshaus geprägt. Hier sind wir bei einem Get together mit dem neuen Director des Karunya Trust gestartet. Dieses Amt hat Father Lijo seit einigen Wochen inne. Er ist der dritte Direktor, seit unserer Gründung, mit dem wir die kommenden Jahre zusammenarbeiten werden. Er war die letzten beiden Jahre bereits der Stellvertreter von Father Jobi. Die Diözese, vertreten durch Bischof Thomas, besetzt diese Stelle

alle 4-6 Jahre neu. Dann rolliert der Verantwortliche in eine neue Position, häufig zurück als Gemeindepriester. Es war ein ausgesprochen angenehmes Kennenlernen und auf Anhieb harmonisch



Danach ging es weiter mit einem Meeting bei Bischof Thomas. Auch hier gehen wir wertschätzend und dankbar auseinander! Bischof Thomas ist seit 27 Jahren verantwortlich für das Bistum. Er hat dieses in seiner Amtszeit komplett aufgebaut. Es wurden rund 70 Kirchen, 40 Kapellen, zahlreiche Versammlungsstätten und Gemeindehäuser mit seinem Team gebaut. Heute sind in der Diözese 100 Priester aktiv. Zusätzlich gibt es aktuell 20 Priesterseminaristen. Er ist Gründer und unermüdlicher Antreiber des Karunya Trust. Sein Herzensprojekt. Hier sichert er immer wieder den Gründungsgedanken ab: Sicherheit und Hilfe für die Ärmsten der Armen. Er besucht regelmäßig alle Sozialprojekte, wie Rashmika, persönlich. Nächstes Jahr wird er 75 und wir dann seine Pension ansteuern.

Anschließend haben wir noch die Projektverantwortlichen (Prashanti, Punita, Reshma) des Schulprojekts getroffen. Ebenfalls haben Sister Mini und Ihre Seena, die für Finanzen verantwortlich sind und Father Lijo teilgenommen. Hier haben wir sehr konstruktiv und vertrauensvoll diskutiert und ausgetauscht. Zusammenfassend haben wir über die Wohnsituation der Familien gesprochen und Möglichkeiten der aktuellen Infrastruktur. Als kleinen Ausblick: es gibt neue Herausforderungen in der Ernährung und Mangelversorgung.



Mit einem herzlichen Gruß für das Rashmika Team

Andreas Otte & Tobias Kleine